

Fünfte Rede.

Als Weltbeglückter aufzutreten ist von jeher das gute Recht grübelnder Geister gewesen; aber je kühneren Schwunges sie sich über das Alltägliche emporgetragen fühlten, desto häufiger sind sie in ihrer Wirkung darauf beschränkt geblieben, daß sie mit den bunt schillernden Einfällen ihrer Einbildungskraft ihren Zeitgenossen eine angenehme Unterhaltung bereiteten und im besten Falle mit dem Spiel ihres Witzes zu einer Gedankenarbeit anregten, welche nur mittelbar der Fortbildung bestehender Zustände zugute kam. Wer mit Besserungsplänen durchdringen will, der hat nicht nur die Pflicht zu zeigen, in welcher Weise das Alte in das Neue überzuleiten ist, sondern auch nachzuweisen, daß die nötigen finanziellen Mittel zur Ausführung vorhanden sind oder doch beschafft werden können.

Was nun die Neuordnung des Volksunterrichts in Preußen-Deutschland anbetrifft, so ist schon dargetan worden, in welcher Weise sie an die herrschende Ordnung angeschlossen werden kann, und sogar in den organisatorischen Vorschlägen für die Weiterentwicklung bereits angedeutet worden, woher die Geldmittel dafür zu nehmen sind. Es bedarf darüber nur noch einer näheren Ausführung und einer geringen Ergänzung.

Im Mittelalter war die Kirche die alleinige Trägerin der Kultur, als Pflegerin der Wissenschaft und Kunst